

Reinach: Die Präventionskommission «Reinach handelt» veranstaltete mit der Suchtprävention Aargau drei Workshops

## Im kritischen Moment das Richtige tun

**Auf Initiative der Präventionskommission «Reinach handelt» veranstaltete die Suchtprävention Aargau im Schulhaus Breite drei Workshop-Abende rund ums Thema Kindererziehung. Eingeladen waren alle Eltern von Kindern im Unterstufenalter. Angemeldet haben sich für die Veranstaltung «ElternAlltag» erfreuliche 70 Personen, welche viele wertvolle Tipps in Sachen Konfliktlösung in der Familie mit nach Hause nehmen konnten.**

hg. Endlose Diskussionen, etwas x-mal wiederholen müssen, Schweigen, Trotzen, Heulen oder Türe zuknallen – Wer Kinder hat, kennt solche Situationen nur allzu gut. Machtkämpfe rauben viel Energie und hinterlassen oft schlechte Gefühle und Verunsicherung bei allen Beteiligten. Doch vieles von dem was Kinder tun, gehört einfach zum Kindsein dazu, ist ganz normal. «Kinder brauchen Menschen, die fair, respektvoll und mit Stärken und Schwächen auf sie reagieren», hält die Suchtprävention Aargau auf ihrer Homepage fest. Das hört sich logisch

**«Ich war erleichtert von anderen zu hören, dass es nicht nur mir so geht.»**

und einfach an, klappt im Alltag aber nicht immer. Und genau da setzt das Angebot «ElternAlltag» von der Suchtprävention Aargau an. Es handelt sich dabei um eine Workshopreihe, welche es interessierten Eltern ermöglicht, sich intensiv mit wichtigen Themen der Kindererziehung und nicht zuletzt auch der Prävention zu befassen. Denn wie es Studien aufzeigen,



**Freuen sich über die gelungene Veranstaltungsreihe «ElternAlltag»:** Die Workshopleiterinnen der Suchtprävention Aargau (v.l.) Monika Graf, Maya Zettler und Susanne Wasserfallen (ganz rechts) sowie Nadja Voramwald, Schulsozialarbeiterin und Mitglied der Präventionskommission «Reinach handelt».

spielen der Erziehungsstil und die Qualität der Beziehung zwischen Eltern und Kindern eine wesentliche Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder. Dies wiederum bezieht sich auch auf die Entwicklung von Suchtverhalten.

**«Wir sollten uns mehr Zeit nehmen für's Kind, es ernst nehmen und mit einbeziehen.»**

### Das Interesse war gross

Auf Initiative der Präventionskommission «Reinach handelt» wurden im Schulhaus Breite besagte Workshops angeboten. Mittels Flyern hat man alle Eltern von Kindern im Unterstufenalter (Kindergarten und 1./2. Klasse) zum «ElternAlltag» eingeladen. «Über 70 Personen haben sich angemeldet», hielt Nadja Voramwald, Schulsozialarbeiterin und Mitglied bei «Reinach handelt» erfreut fest. «Die drei Gruppen waren kulturell bunt durchmischt und erfreulicherweise waren auch viele Männer dabei».

### Die Eltern waren begeistert

«Ich finde es gut, wird einem diese Möglichkeit angeboten und wir haben vieles mitnehmen können», brachte eine Mutter den Gedanken vieler Anwesenden auf den Punkt. «Es waren einfache Tipps, die man zuhause gleich anwenden kann», so ein Vater oder wie es eine Mutter erklärte: «bodenständige, simple Ratschläge, die wirklich helfen».

Wenn die Eltern sich durch die Workshops anregen lassen, ihren Erziehungsstil genauer unter die Lupe zu nehmen und die Anregungen der Fachpersonen in ihren Alltag einfließen zu

lassen, ist das Ziel der Veranstaltung erreicht. «Jeder will nur das Beste für sein Kind, will versuchen, ihm einen guten Weg aufzuzeigen. Hier haben wir viele Tipps und Ideen erhalten, wie wir dieses Ziel erreichen können», hielt ein Vater fest.

Und auch die Art und Weise wie die drei Workshopleiterinnen der Suchtprävention Aargau – Monika Graf, Maya Zettler und Susanne Wasserfallen – die Kurse durchgeführt haben, kam sehr gut an. «Es war alles sehr professionell, es wurde niemand erniedrigt, die Frauen verhielten sich neutral und sie überzeugten mit ihrem Fachwissen», hielt eine Mutter fest. Und ganz wichtig: «Es war nie langweilig, es

**«Manchmal sollten wir einfach wieder daran erinnert werden, dass auch wir einmal Kinder waren...»**

war sogar spassig», merkte ein Vater schmunzelnd an. «Sie vermitteln zwischen Kind und Eltern – und das machen sie unglaublich gut!», so eine andere Teilnehmerin.

Kinder und Jugendliche haben oft auch gute Ideen, wie sich Probleme lösen lassen, sie müssen nur miteinbezogen werden. Auch da setzten die Workshops an: «Wir haben gelernt, dass wir Eltern nicht alles alleine tragen müssen. Kinder sollen sich einbringen und Vorschläge machen dürfen, wir müssen sie Verantwortung übernehmen lassen», so die Teilnehmer. Und wenn diese Fähigkeiten in der Familie eingeübt werden können und sich Kinder dadurch zutrauen, in der Welt etwas zu bewegen, sind sie für die Erwachsenenwelt gut vorbereitet, davon sind die Workshopleiterinnen überzeugt.

### Eltern unterstützen und stärken

Das grosse Interesse von Seiten der Eltern hat die Präventionskommission «Reinach handelt» darin bestärkt, auch in Zukunft solche und ähnliche Angebote zu organisieren. «Wir möchten die Eltern unterstützen, stärken und auch vernetzen», erklärte Nadja Voramwald. «Denn Probleme hat man nicht alleine – andere kämpfen mit genau den gleichen Problemen». Man lernt halt eben nie aus – auch nicht in Sachen Erzie-

**«Jetzt kann ich nach Hause gehen und weiss, unsere Familie ist vollkommen in Ordnung!»**

hung. Ganz besonders sympathisch war die Äusserung einer jungen Mutter nach dem Workshop: «Jetzt kann ich nach Hause gehen und weiss, unsere Familie ist vollkommen in Ordnung!»

Unterstützen und helfen soll auch ein mit viel Herzblut zusammengestellter Elternratgeber, welcher viele Tipps und hilfreiche Adressen zu Themen wie Taschengeld, Schlafenszeiten, Ernährung, Schulweg oder Umgang mit modernen Medien beinhaltet. Der Ratgeber wird den Eltern Anfang des nächsten Jahres verteilt.

Leimbach

### Offenes Singen

(Eing.) Am Mittwoch, 9. Dezember, um 20 Uhr findet im Gemeindesaal in Leimbach ein «Offenes Singen» zum Thema «Advent, Advent» statt.

Der Wynentaler Chor Allegro lädt zu einem gemütlichen Abend mit schönen Weihnachtsliedern ein und freut sich auf spontans Kommen, um miteinander zu singen.

Ferner sucht er Sängerinnen und Sänger, die den Chor im Passionskonzert am 25. und 26. März 2016 unterstützen wollen. Ab Januar 2016 finden jeweils am Mittwoch, um 19.45 Uhr die Proben statt.



## Reinach: Der Samichlaus fegte übers Eis

rc. Endlich ist er wieder unterwegs und macht hier und da auch im Wynental halt. Der Samichlaus zog am Mittwoch viele kleine und grosse Kinder in die Eishalle Moos und verteilte einen Sack voll Geschenke. Fast hätte es nicht allen gereicht, denn die Schlange, die sich vor dem bärtigen Mann auf dem Eis ansammelte, reichte zwischendurch bis über das halbe Eisfeld. Weil weit und breit weder Schmutzli noch Esel zu sehen waren, wollten wir natürlich wissen, wo die beiden geblieben sind. «Der Schmutzli, dieser Schlingel, blieb den ganzen Tag im Restaurant Iiszapfe. Er bekommt nämlich immer so schnell kalte Finger», sagte de Samichlaus. Kurz bevor sie nach Reinach gefahren sind, hätten sie im

Takatukaland angehalten, wo es ganz viel Schnee hatte und der Schmutzli habe eine Schneeballschlacht mit den Kindern gemacht. Ohne Handschuhe! Doch wo ist der Esel geblieben? «Ich habe bei der Gemeinde angerufen und da hat man mir gesagt, hier gäbe es genug Esel. Da habe ich ihn zu Hause gelassen.» Die Kinder störte beides wenig und trugen ihre Verslein sogar mehr als einmal vor. Zum Schluss hatte der Samichlaus auch noch Zeit für Hallenwart Peter Küng auf den «Zamboni» zu steigen und das Eis zu reinigen, bevor er weiter nach Südafrika flog, wo dem Vernehmen nach der Schmutzli und der Esel schon warteten. (Bilder: rc.)